

Aviva

Herbst 2014



Liebe Kolleginnen und Kollegen im Buchhandel und in den Medien,

die Autorinnen unseres Herbstprogramms sind vorzugsweise undercover unterwegs: In **Ruth Landshoff-Yorcks** erstmals in deutscher Übersetzung vorliegendem Roman ***Sixty to go*** bringt eine Gruppe von Leuten an der Côte d'Azur nach der Besetzung Frankreichs heimlich Flüchtlinge über die französisch-spanische Grenze.

Maria Leitner war nach der Machtergreifung Hitlers inkognito in Deutschland. Sie schrieb über die IG Farben und andere Fabriken sowie über den Alltag einer vom Nationalsozialismus zunächst begeisterten und schließlich ernüchterten jungen Frau in ***Elisabeth, ein Hitlermädchen***.

Die amerikanische Journalistin **Nellie Bly**, ließ sich als investigative Reporterin in die Psychiatrie einweisen und schrieb über ***Zehn Tage im Irrenhaus***. Ihr Buch erscheint nun in einer Taschenbuchausgabe.

In neuen Ausgaben erscheinen auch die erfolgreiche **Palucca-Biografie** von **Susanne Beyer** sowie die Musikerinnenporträts ***Hier spielt die Musik!*** von **Brigitte Beier und Karina Schmidt** über Frauen in der Klassikszene.

Die Herbstausgabe der **Virginia Frauenbuchkritik** widmet sich neben vielen anderen Buchempfehlungen besonders den **Autorinnen aus Finnland**, dem Gastland der diesjährigen Frankfurter Buchmesse.

Anregende Lektüren wünscht Ihnen

Ihre Britta Jürs



Mehr von Nellie Bly:

Pressestimmen:

»Das Buch ist vieles auf einmal: ein Dokument der Anfänge des globalisierten Tourismus, eine amüsante Reisebeschreibung, das Zeugnis einer emanzipierten Frau und mutigen Journalistin.«

[Anne-Dore Krohn, kulturradio]

»Sie beschreibt ihre Reise detailliert, selbstironisch, lakonisch, in kurzen lebhaften Sätzen.«

[Günther Wessel, Deutschlandradio Kultur]

Nellie Bly
Around the World in 72 Days
Die schnellste Frau des 19. Jahrhunderts
Deutsche Erstausgabe
Übersetzt von Josefine Haubold.
Herausgegeben und mit einem
Vorwort von Martin Wagner.

Geb., 320 S.,
19,90 € / 28,80 SFr
WG-Nr. 1 360
ISBN: 978-3-932338-55-7



Undercover

New York, 1887. Für ihren ersten Auftrag als freie Journalistin bei der aufstrebenden Tageszeitung Joseph Pultizers, *New York World*, soll Nellie Bly undercover aus der Frauenpsychiatrie auf Blackwell's Island berichten. Ob sie den Mut dazu habe? Die 23-Jährige zögert nicht – natürlich hat sie den. Der Weg in die Anstalt erweist sich als Kinderspiel. Doch Bly merkt schnell: Wer einmal drin ist, dessen Chancen stehen schlecht, niemals wieder herauszukommen.

In ihrer bahnbrechenden Reportage berichtet die Undercover-Journalistin Nellie Bly von den desaströsen Zuständen und grauenhaften Misshandlungen, deren Zeugin sie dort wurde. *Zehn Tage im Irrenhaus* ist ein Meilenstein des investigativen Journalismus und ein wichtiges Dokument der Psychiatriegeschichte.

Pressestimmen:

»Nellie Blys engagierter Bericht ist ›Psychiatriegeschichte live‹ und außerdem ein spannendes Abenteuer. Sehr zu empfehlen!«

[Sibylle Prins, Brückenschlag]

»Noch heute nimmt die einfache, undramatische Sprache, in der Bly ihre Erlebnisse schildert, (...) gefangen.«

[Benjamin Maack, Spiegel online]

Die Autorin:

Nellie Bly wurde am 5. Mai 1864 in Pennsylvania als Elizabeth Jane Cochran geboren. Mit einem Leserbrief gelang ihr 1885 der Einstieg in den Journalismus. Mit ihrer Reportage *Ten Days in a Mad-House* wurde sie berühmt. 1889 ging sie auf Weltreise. Sie wollte schneller sein als Jules Vernes Romanheld Phileas Fogg – was ihr auch gelang. 1895 heiratete Bly

den 70-jährigen Industriellen Robert Seaman, dessen Unternehmen sie nach seinem Tod 1904 leitete. Nach dessen Konkurs kehrte sie zum Journalismus zurück und wurde 1914 Kriegskorrespondentin in Österreich. Am 27.1.1922 starb Nellie Bly in New York an einer Lungenentzündung.



9 783932 338625

Nellie Bly
Zehn Tage im Irrenhaus
Undercover in der Psychiatrie
Herausgegeben, übersetzt
und mit einem Nachwort
von Martin Wagner

Br., m. Abb., 192 S.,
15,90 € / 23,- SFr
WG-Nr. 2 118
ISBN: 978-3-932338-62-5

**Erscheint Mitte
September 2014**

**Neu als
Taschenbuch**

Der Herausgeber:

Martin Wagner, geboren 1983 in Hamburg. Studium der Germanistik, Philosophie und Geschichte in Wien, London und New Haven. Promotion 2014. Zuletzt gab er im Aviva Verlag Nellie Blys Reisebuch *Around the World in 72 Days* heraus.

Ruth Landshoff-Yorck

Ruth Landshoff-Yorck, 1904 in Berlin geboren, entstammte dem jüdischen Bürgertum und war die Nichte des Verlegers Samuel Fischer. Sie schrieb Reise-Feuilletons und andere Artikel über Autos, Mode und die moderne Frau für Zeitschriften wie *Tempo* oder *Die Dame*.

1930 erschien ihr erster Roman *Die Vielen und der Eine*. Gerade als Landshoff-Yorck in der literarischen Szene Fuß fasste, wurde ihre Karriere abrupt beendet. Hitlers Machtergreifung verhinderte das Erscheinen ihrer zu Beginn der 1930er-Jahre verfassten Bücher *Roman einer Tänzerin* und *Die Schatzsucher von Venedig*.

Ruth Landshoff-Yorck hielt sich in Österreich, Italien und in Frankreich auf, bevor sie 1937 schließlich in die USA emigrierte. Dort wandte sie sich sowohl als Radiosprecherin als auch als Romanautorin politischen Themen der Emigration und dem literarischen Kampf gegen den Nationalsozialismus zu. In New York war sie bis zu ihrem Tod 1966 als Theaterautorin, Publizistin und Übersetzerin tätig.

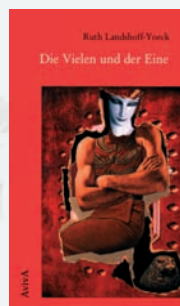


»... die schöne Ruth Landshoff-Yorck, deren flapsiger Stil mindestens so viel Spaß macht wie ein guter Tucholsky.«

[Sabine Rohlf, DIE ZEIT]

Mehr von Ruth Landshoff-Yorck:

Eine junge Reporterin in New York und in den europäischen Metropolen.



Ruth Landshoff-Yorck
Die Vielen und der Eine
Hg. u. m. einem Nachwort
v. Walter Fähnders

190 S., geb., 16,50 € / 23,80 SFr
WG-Nr. 1 111
978-3-932338-14-4

Eine skandalträchtige Tänzerin im Paris der 1920er-Jahre.



Ruth Landshoff-Yorck
Roman einer Tänzerin
Erstausgabe aus dem Nachlass.
Hg. u. m. einem Nachwort
v. Walter Fähnders

160 S., geb., 16,50 € / 23,80 SFr
WG-Nr. 1 111
978-3-932338-15-1

Eine Nacht in Venedig



Ruth Landshoff-Yorck
Die Schatzsucher von Venedig
Aus dem Nachlass hg. u. m.
einem Nachwort v. Walter Fähnders

Broschur, m. zahlr. Abb.
168 S., 13,90 € / 20,00 SFr
WG-Nr. 2 111
ISBN: 978-3-932338-56-4

Frauenmorde an den Ufern der Seine



Ruth Landshoff-Yorck
In den Tiefen der Hölle
Erstausgabe aus dem Nachlass.
Hg. und mit einem Nachwort
v. Walter Fähnders

270 S., geb., 19,50 € / 28,00 SFr
WG-Nr. 1 111
978-3-932338-44-1



9 783932 338144



9 783932 338151



9 783932 338564



9 783932 338441

Grenzüberschreitungen

Sixty to go – noch sechzig Flüchtlinge, dann hätten sie fünfhundert zusammen, die Gruppe von vier Männern und einer Frau unterschiedlicher Herkunft in Nizza, die alle vor den Nazis geflüchtet sind und im Jahr 1941 Menschen mit gefälschten Papieren über die Pyrenäen nach Spanien bringen: die Comtesse Maria de Roseraye, die alle nur Darling nennen; Johannes Turner, ein österreichisch-französischer Schriftsteller; Sascha, ein polnischer Bergarbeiter; Gérard, ein Schauspieler aus Paris, und Franticek, ein tschechischer Pilot. Und schließlich stoßen noch der Amerikaner Bill und die Polin Esther zu ihnen. »Es war eine merkwürdig zusammengewürfelte Gruppe. Nur ein Krieg konnte sie so zusammenbringen.«

Sixty to go erschien erstmals 1944 in den Vereinigten Staaten. Mit diesem von Doris Hermanns übersetzten und herausgegebenen Roman liegt erstmals die deutschsprachige Fassung des auf Englisch erschienenen Buches von Ruth Landshoff-Yorck vor.

Leseprobe:

»Wie viele haben wir bis jetzt rausbekommen?«, fragte Darling.

Franticek ging zum Wandschrank und öffnete die Türe. Auf einem Regalbrett harnte stolz ihre letzte Flasche Brandy, *Napoleon 1865*. Er trug die Flasche zu Darling und betrachtete sie zärtlich.

Am Flaschenhals hatte Sascha einen Zettel befestigt. Darauf standen einige Zahlen. Franticek zählte sie zusammen. Er seufzte.

»Noch sechzig, die rüber müssen«, sagte er.

Die Gruppe hatte beschlossen, dass sie die Flasche erst öffnen würde, wenn sie es geschafft hätten, den ersten fünfhundert in die Freiheit zu helfen.

»Nun«, sagte Sascha, »solange es noch einen ehrlichen Polizisten gibt, der die Regeln ignoriert –«

Die Herausgeberin:

Doris Hermanns lebt als Antiquarin und Autorin in Utrecht. Im AvivA Verlag erschien 2012 ihre Biografie *Meerkatzen, Meißel und das Mädchen Manuela. Die Schriftstellerin und Tierbildhauerin Christa Winsloe*.



9 783932 338632

**Erscheint
Mitte September
2014**

Ruth Landshoff-Yorck
Sixty to go
**Roman vom Widerstand
an der Riviera**
Deutsche Erstausgabe.
Herausgegeben, übersetzt
und mit einem Nachwort
von Doris Hermanns

Geb., ca. 280 S.,
ca. 19,90 € / 28,80 SFr
WG-Nr. 1 111
ISBN: 978-3-932338-63-2

Elisabeth, ein Hitlermädchen

Leseprobe:

Sie glich einer Schwimmerin. Mit hastigen Arm-bewegungen zerteilte sie die Menge, die wie auf-spritzend zur Seite wich und eine schmale Rinne frei ließ. Sie schlüpfte durch sie hindurch, während schon im nächsten Augenblick die Menschenwoge wieder über ihr zusammenschlug.

Diese Menge schien wie das Meer ganz ohne Gren-zen. Zur Bewegungslosigkeit gebannt, hielt sie doch in-nerer Aufruhr in ständigem Auf und Ab.

Das Mädchen erreichte eine kleine Erhöhung. Von hier gewann sie einen ganz neuen Blick. Jetzt sah es aus, als wäre auf diesem Feld die ganze Stadt, das Wesentlichste der ganzen Stadt zusammengepresst. Unzählige Tafeln schwebten über den Köpfen der Menge: »Belegschaft AEG«, »Ullstein«, »Brotfabrik Witter«, »Aschinger«, »Siemens u. Schuckert«, »Kaufhaus Wertheim«, »Industriewerke Karlsruhe«, »Haus Vaterland«, »Tiefbau-Gesellschaft«. Wie auf dem pri-mitiven Theater beschworen sie stärker als Bilder, die nur den schwachen Abklatsch der Wirklichkeit geben, die Stätten, die sie nur mit einem Wort andeuteten: Maschinenhallen, Kessel, aufglühenden Stahl, Kano-nen und Flugzeuge, Wege und Bagger, knetende Eisenfinger der Brotmaschinen, Hochhäuser und Schächte.

In diesem unübersehbaren Tafelwald suchte das Mädchen ihren Platz. Könnte sie ihn doch endlich wie-derfinden!



Maria Leitner 1928

Mehr von Maria Leitner:



Maria Leitner
Mädchen mit drei Namen
Reportagen aus Deutschland und
ein Berliner Roman 1928-1933
Herausgegeben und kommentiert
von Helga und Wilfried Schwarz

Br., 224 S.,
15,90 € / 23,- SFr
WG-Nr. 2 111
ISBN: 978-3-932338-60-1

Pressestimmen:

»Dass dieser »kleine Berliner Roman« jetzt erstmals in Buchform herauskommt, ist ein Glücksfall.«

[Christian Schröder, Der Tagesspiegel]

»Maria Leitners Reportagen beschreiben genau, un-geschönt und sachlich-beobachtend die Gesellschaft der Weimarer Zeit. ... Es ist das Berlin des Proletariats, dem Leitner eine Stimme gibt.«

[Jana Mikota, Virginia]

»Zusammen ergeben die Miniaturen und Reportagen ein gesellschaftliches Mosaik der späten Weimarer Re-publik.«

[Nadin Wildt, kweens.de]

»Auf jeden Fall ist der Verlegerin Britta Jürge wieder einmal eine lohnende Wiederentdeckung gelungen.«

[Irene Ferchl, literaturblatt]



Innenansichten aus Nazi-Deutschland

Auf einer Kundgebung am 1. Mai lernen sie sich kennen: die Berliner Schuhverkäuferin Elisabeth Weber und der SA-Mann Erwin Dobbien, die beide die Begeisterung für die nationalsozialistische Bewegung teilen. Ihre Liebe erhält einen ersten Riss, als Elisabeth schwanger wird und Erwin zur Abtreibung rät. Dann wird Elisabeth zusammen mit anderen jungen Frauen, darunter auch ihrer Kollegin Gilda, in ein Arbeitslager geschickt, um ihren Arbeitsplatz den »verdienten Frontsoldaten und Familienvätern« zu überlassen und »zum Dienst am Vaterland im Geiste des Führers« erzogen zu werden. Elisabeths Zweifel an der Partei werden dort immer stärker. Als Gilda Selbstmord begeht, initiiert sie einen Aufstand.

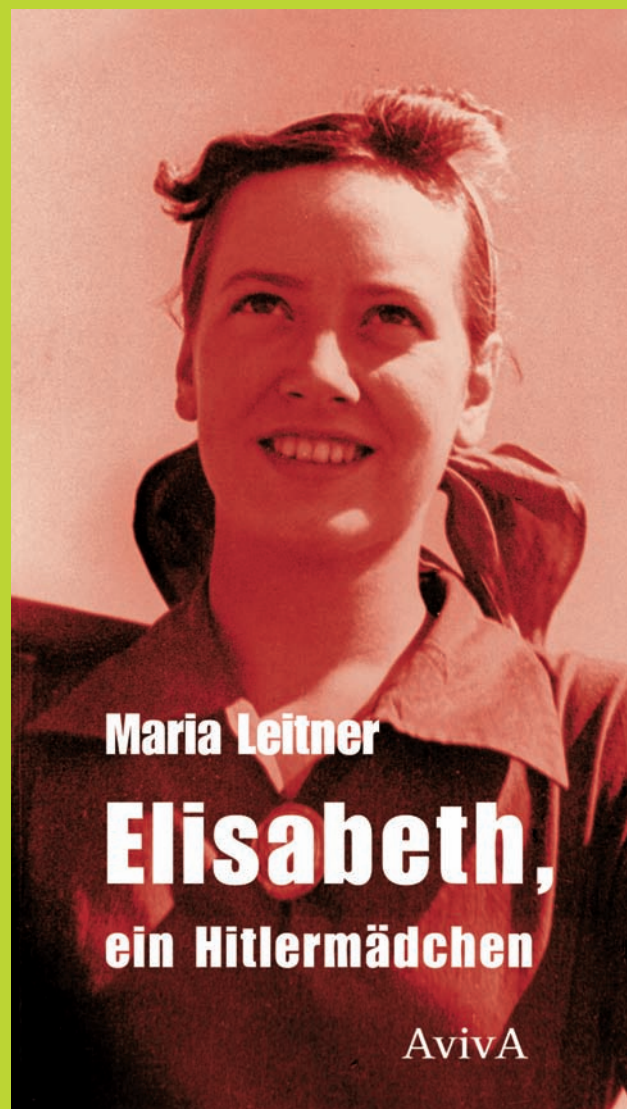
Leitner stützt sich in ihrem 1937 in der *Pariser Tageszeitung* erstmals erschienenen Roman wie auch in ihren Reportagen auf dokumentarisches Material, das sie während ihrer illegalen Recherchereisen in Deutschland gesammelt hatte.

In ihren den Roman ergänzenden Reportagen und Erzählungen schreibt Leitner über die Gifküchen der IG Farben, über in Solingen geschmiedete Waffen, über Pastor Niemöller, die NS-Gemeinschaft »Kraft durch Freude« und über ihren Besuch des Heinrich-Heine-Zimmers in der Düsseldorfer Bibliothek.

Die Autorin:

Maria Leitner wurde 1892 in Varaždin (Österreich-Ungarn) geboren und wuchs in Budapest auf. Sie studierte Kunstgeschichte in Wien und Berlin, engagierte sich für die Räterepublik, floh nach deren Sturz 1919 über Wien nach Berlin und ging als Reporterin im Auftrag des Ullstein-Verlages von 1925–1928 in die USA. Bis 1933 verfasste sie Artikel und Reportagen sowie den Roman *Mädchen mit drei Namen* für die *Welt am Abend*. Die als Ergebnis ihrer Amerikareisen entstandenen Bücher *Hotel Amerika* und *Eine Frau reist durch die Welt* fanden ein starkes Echo.

1933 musste Maria Leitner als linke sozialkritische Autorin und Jüdin Deutschland verlassen. Im französischen Exil schrieb sie den Roman *Elisabeth, ein Hitlermädchen* und setzte ihre journalistischen Arbeiten fort. Ihre Bestrebungen, ein Ausreisevisum zu erhalten, waren vergeblich. Sie verstarb 1942 in Marseille an den Folgen der jahrelangen Entbehrungen.



**Erscheint
Mitte September
2014**

Maria Leitner
Elisabeth, ein Hitlermädchen
Ein Roman und Reportagen
(1934-1939)

Herausgegeben und kommentiert
von Helga und Wilfried Schwarz
Geb., ca. 400 S.,
ca. 19,90 € / 28,80 SFr
WG-Nr. 1 111
ISBN: 978-3-932338-64-9

Die HerausgeberInnen:

Helga Schwarz, geb. 1938 in Chemnitz, arbeitete nach Ingenieurstudium und -tätigkeit als freie Herausgeberin und Autorin. Langjährige Forschungen und diverse Publikationen zu Maria Leitner u.a. In ihren Recherchen und publizistischen Arbeiten wird sie von ihrem Mann Wilfried Schwarz unterstützt.

Von Piccolo bis Kontrabass: Musikerinnen

Brigitte Beier & Karina Schmidt

Hier spielt die Musik!

Tonangebende Frauen
in der Klassikszene

Aviva

Brigitte Beier & Karina Schmidt
Hier spielt die Musik!
Tonangebende Frauen
in der Klassikszene

Br., ca. 320 S.,
ca. 18,00 € / 25,90 SFr
WG-Nr. 2 597
ISBN: 978-3-932338-65-6



**Erscheint
Mitte September
2014**

**Neu als
Taschenbuch**

Die Autorinnen:

Brigitte Beier, M.A., studierte Germanistik und Philosophie und arbeitet freiberuflich als Sachbuchautorin, Lektorin und Übersetzerin aus dem Englischen in Hamburg.

Karina Schmidt, M.A., studierte Germanistik und Soziologie in Frankfurt am Main und Hamburg. Sie lebt als Lektorin und Autorin in Hamburg.

In 20 Porträts zeigen Brigitte Beier und Karina Schmidt die verschiedenen Wege sehr unterschiedlicher Musikerinnen in die Männerdomäne der alten, klassischen und zeitgenössischen Musik. Sie haben mit Solistinnen verschiedener Generationen und unterschiedlicher Instrumente gesprochen, mit Streicherinnen und Bläserinnen aus Spitzenorchestern sowie mit einer Komponistin und einer Dirigentin.

Porträtiert werden neben der Komponistin Sofia Gubaidulina und der Dirigentin Karen Kamensek Charlotte Balzereit-Zell (Harfe), Rachel Harris (Barockgeige), Marie-Elisabeth Hecker (Cello), Katharina von Held und Franziska Kober (Kontrabass), Maja Helmes (Trompete), Gudrun Hinze (Piccolo-Flöte), Patricia Kopatchinskaja (Sologeige), Jana Kuss (Geige im Streichquartett), Elisabeth Leonskaja (Klavier), Sabine Meyer (Klarinette), Anne-Sophie Mutter (Sologeige), Rumi Ogawa (Schlagzeug), Alice Sara Ott (Klavier), Hille Perl (Gambe), Christina Pluhar (Laute, Theorbe), Carolin Widmann (Sologeige), Sarah Willis (Horn) und Tabea Zimmermann (Bratsche).

Pressestimmen:

»Die Porträts sprühen vor Lebendigkeit ... Als Lese- und Geschenkbuch bestens geeignet!«

[Claudia Niebel, info-netz-musik]

»Entstanden sind einfühlsame Porträts, die – abwechselnd in wörtlicher Rede und kommentierenden Passagen – die jeweilige musikalische und menschliche Persönlichkeit charakterisieren.«

[Gertraud Voss-Krueger, ekz]

»Brigitte Beier und Karina Schmidt haben ihre Fragen ebenso klug und sensibel gestellt wie sie die Antworten darauf wiedergeben.«

[Maja Anters, Gewandhaus-Magazin]

Palucca: Tanzend durch das 20. Jahrhundert

Gret Palucca ist eine der Begründerinnen des modernen Tanzes und gleichzeitig Symbolfigur deutsch-deutscher Geschichte. Die Journalistin Susanne Beyer konnte die zuvor gesperrte Privatkorrespondenz der Jahrhundertfrau sichten und zeigt anhand dieser persönlichen Dokumente Palucca im regen Austausch mit ihren Freunden, Bekannten und Verwandten, die sie auf ihrem langen Leben begleiteten. Die Autorin entdeckt und porträtiert das Umfeld von Palucca als bedeutenden Künstler- und Intellektuellenzirkel des 20. Jahrhunderts – im Umkreis von Wassily Kandinsky, Ernst Ludwig Kirchner, Paul Klee oder Otto Dix. Es offenbart sich ein hochspannendes, verblüffend effizientes Lebensprinzip: das Prinzip Palucca, eine Erfolgsformel für die wechselhafte deutsche Geschichte.

Palucca wird 1902 in München geboren, beginnt 1920 ihre Tanzausbildung bei Mary Wigman und feiert schon bald Erfolge als Solotänzerin. Ihr Markenzeichen sind ihre unvergleichlichen Sprünge und ihre Improvisationen. An der 1925 eröffneten Palucca Schule Dresden lehrt sie fast sieben Jahrzehnte lang, durch alle privaten und politischen Turbulenzen hindurch, ihre neuartige Form des Ausdruckstanzes. Im Alter von 91 Jahren stirbt Palucca 1993 in Dresden und wird auf Hiddensee beigesetzt.

Pressestimmen:

»Palucca – Die Biografie« ist ein ungemein bewegendes Buch über (mehr als) ein bewegtes Leben.«

[Karin Schmidt-Feister, tanznetz.de]

»Ein Muss für Tanzliebhaber und Leser mit einem Faible für ›schwierige Persönlichkeiten‹.«

[Ute Hoffrath, 3sat / kulturzeit]

»Wer mit der Lektüre beginnt, den lässt sie bis zur letzten Seite nicht mehr los.«

[Ulrike Sümegi, theaterforschung.de]



Susanne Beyer
Palucca – Die Biografie

Br., 432 S.,
ca. 19,00 € / 27,50 SFr
WG-Nr. 2 961
ISBN: 978-3-932338-66-3

**Erscheint
Mitte September
2014**

**Neu als
Taschenbuch**

Die Autorin:

Susanne Beyer studierte Germanistik, Geschichte und Journalistik in Bamberg und Wien und ist seit 1996 Kulturredakteurin beim SPIEGEL.

Architektinnen und Designerinnen



Sonia Ricon Baldessarini
Wie Frauen bauen
Architektinnen von Julia
Morgan bis Zaha Hadid

Klappenbroschur, 192 S.,
22,50 € / 25,90 SFr
WG-Nr. 1 584
ISBN: 978-3-932338-12-0



100. Geburtstag von Lina Bo Bardi (1914–1992) am 5. Dezember 2014

Das von ihr entworfene Kunstmuseum von São Paulo schmückt das Cover unseres Architektinnen-Porträtbandes. Lina Bo Bardi, 1914 in Italien geboren, emigrierte 1946 nach Brasilien. Dort entwarf sie ihre Bauten als soziale Utopie.

Porträtiert werden neben Lina Bo Bardi Julia Morgans Schwimmbäder und Paläste; die Züricherin Lux Guyer und die Frauenwohnkolonie Lettenhof; Emilie Winkelmann, erste freiberufliche Architektin in Deutschland; Eileen Gray und ein Haus am Meer; die Ehepaar- und Ledigenwohnungen der Bauhausarchitektin Lilly Reich; Margarete Schütte-Lihotzky und die »Frankfurter Küche«; Zeit-Räume und Raumformen bei Lucy Hillebrand; Hilde Weström, der Wiederaufbau Berlins und die Wohnungen der Zukunft; Gae Aulenti und das Musée d'Orsay; Itsuko Hasegawa und ihr gläsernes Fruchtmuseum am Fuße des Fuji sowie Zaha Hadid, das Dreieck und die dekonstruktivistische Architektur.



Britta Jürgs (Hg.)
Vom Salzstreuer bis
zum Automobil –
Designerinnen

Klappenbroschur, 253 S.,
22,50 € / 25,90 SFr
WG-Nr. 1 585
ISBN: 978-3-932338-16-8



90. Geburtstag von Cini Boeri am 19. Juni 2014

Die italienische Designerin Cini Boeri entwarf nicht nur die knallroten Sitzmöbel aus der Bobo-Serie, sondern auch Sessel aus Glas und verschnürte Sofas.

Porträtiert werden neben Cini Boeri Eileen Gray und der Tisch E-1027; Lilly Reichs Inneneinrichtungen; Marianne Brandt und die Bauhaus-Metallwerkstatt; Margarete Heymann-Marks von den Haël-Werkstätten bis zur Greta Pottery; Marguerite Friedlaender-Wildenhain und die Hallesche Form; Charlotte Perriands Stahlrohrliegen und Bambusmöbel; Trude Petri und das Service Urbino von KPM; Eva Zeisel und ein biomorpher Salz- und Pfefferstreuer; Florence Knoll und funktionelle Möbel der 1950er-Jahre; Stapelstühle von Ray Eames; Anna Castelli Ferrieri und die Entdeckung der Kunststoffmöbel; Nanna Ditzel und das dänische Möbeldesign; Margarete Jahny und die Moderne im DDR-Design; Anne Asensio und der Renault Mégane Scénic sowie Designerinnen der Gegenwart.

Unsere Frühjahrstitel in den Medien

»Ich rate Ihnen sehr: Lesen Sie Lili Grün. Unbedingt. Und verlieben Sie sich in sie. Sie können gar nichts dagegen tun. Es geschieht einfach. Das liegt an Lili und ihrer literarischen Kraft. Sie muss in den Kanon der deutschsprachigen Literatur aufgenommen werden.«

[Leander Sukov, literaturliebe.de]

»Zielsicher skizziert Lili Grün die Gefühlslage ihrer Figuren, scharfblickend, mit schwereloser Ironie und melancholischer Heiterkeit.«

[Dagmar Härter, ekz]

»Witzig, lakonisch, mal zum Kichern und oft genug zum Heulen realistisch sind Lili Grüns Texte, die als Vorläufer heutiger Frauenliteratur gelten könnten, wären sie nicht so klug und böse.«

[Christina Mohr, AVIVA-Berlin.de]

»Ein bisschen schnodderig, ein bisschen frech, ein wenig melancholisch, ein wenig bitter-süß. Man meint, den Sound der Weimarer Republik im Ohr zu haben, wenn man Lili Grün liest.«

[Sätze&Schätze]

[Andrea Weisbrod] »entschlüsselt in klugen Analysen die Macht der Bilder (...).«

[Jörg Restorff, Kunstzeitung]

»Andrea Weisbrod verknüpft in ›Madame de Pompadour und die Macht der Inszenierung‹ Biografie und Kunstgeschichte und zeichnet so ein detailliertes Bild der legendären Frau.«

[WDR 3]

»In einer gänzlich unaufgeregten, immer sachdienlichen Sprache analysiert Andrea Weisbrod die Bilder und damit die subtilen Strategien eines weiblichen Aufstiegs (...).«

[Gabriela Jaskulla, Deutschlandradio Kultur]



Lili Grün
Mädchenhimmel!
Gedichte und Geschichten
Hg., kommentiert u. m. Nach-
wort v. Anke Heimberg

Geb., 192 S.,
18,00 € / 25,90 SFr
WG-Nr. 1 111
ISBN: 978-3-932338-58-8



Andrea Weisbrod
Madame de Pompadour
und die Macht der Inszenierung

Geb., m. Farb-Abbildungen,
208 S., 19,90 € / 28,80 SFr
WG-Nr. 1 953
ISBN: 978-3-932338-61-8

Unsere VertreterInnen:

Baden-Württemberg

Tilman Eberhardt
Ludwigstr. 93
70197 Stuttgart
fon 0711/615 28 20
fax 0711/615 31 01
tilmaneberhardt@aol.com

Bayern, Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland

Ingrid Augenstein
Kemnik GmbH
Postfach 101407
78462 Konstanz
fon 07531/295 76
fax 07531/918 99 49
Ingrid.Augenstein@kemnik.org

Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern

Martina Wagner
Liselotte-Herrmann-Str. 2
10407 Berlin
fon 030/31 50 54 90
fax 030/31 50 54 91
berliner-verlagsvertretungen
@t-online.de

Hamburg, Schleswig-Holstein, Niedersachsen

Barbara Kremer
Heymannstr. 8
20253 Hamburg
fon 040/45 77 40
fax 040/45 77 40
ba-kremer@t-online.de

Nordrhein-Westfalen

Jürgen Foltz
Wacholderweg 14D
53127 Bonn
fon 0228/928 76 55
fax 0228/928 76 56
juerfo@t-online.de

Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen

Petra Glaß
Staupitzstr. 12
04668 Grimma / OT Ostrau
fon 034386/4 19 21
fax 034386/4 19 21
petra.glaess@pctel-mtl.de

Österreich

Elisabeth Anintah-Hirt
Türkenstraße 29
1090 Wien
fon +43/(0)1/319 18 42
fax +43/(0)1/317 38 10
anintah@msn.com

Schweiz

Andreas Meisel
Hedingerstr. 13
8905 Arni AG
fon +41/(0)56/634 24 28
fax +41/(0)56/634 24 28
andreas.meisel@bluewin.ch

Unsere Auslieferungen:

Auslieferung Deutschland:

LKG mbH Verlagsauslieferung
Elisabeth Kaiser
An der Südspitze 1-12
04579 Espenhain (bei Leipzig)
fon 034206/65-107
fax 034206/65-1732
ekaiser@lkg-service.de
www.lkg-va.de

Auslieferung Österreich:

Medienlogistik Pichler ÖBZ GmbH & Co. KG
IZ NO Süd, Straße 1, Objekt 34
2355 Wiener Neudorf
Österreich
fon 0043/(0)2236/63535-290
fax 0043/(0)2236/63535-243
bestellen@medien-logistik.at
www.medien-logistik.at

Auslieferung Schweiz:

Kaktus Verlagsauslieferung
Unterlachenstr. 32
Postfach 3120
6002 Luzern
Schweiz
fon 0041/(0)41 202 14 17
fax 0041/(0)41 202 14 18
auslieferung@kaktus.net
www.kaktus.net

Aviva Verlag

Emdener Str. 33
10551 Berlin
info@aviva-verlag.de
www.aviva-verlag.de
www.facebook.com/aviva.verlag

Britta Jürgs

fon 030/39 73 13 72
fax 030/39 73 13 71

Bei uns im Vertrieb:

Virginia Frauenbuchkritik Nr. 55 erscheint Mitte Oktober 2014

Format: A4, Umfang: 32 S.
Verpackungseinheit für den Buchhandel:
20 Hefte für 8,- €
Titel-Nr.: 105, Reihen-Nummer: 200

ISSN: 1610-5192

Im Einzelabonnement jährlich für 8,50 €
(Inland) bzw. 12,50 € (Ausland) für
zwei Ausgaben inkl. Porto erhältlich.



women in
Bücherfrauen
publishing



Wir unterstützen die
Kurt-Wolff-Stiftung